



Der Name ist Programm: Karl-Heinz Schwarze als »Man in Black«.



Im Notfall einsatzbereit: OP-Schwester Steffi Fachin.

Fachgerecht fixiert Prinz Philipp I. den stellvertretenden Bürgermeister Horst Verhoeven auf der Trage – als Aktiver des Deutschen Roten Kreuzes ein Kinderspiel. Prinzenführer Peter Kunkel beobachtet das Geschehen ebenso wie die Hüter des Koffers im Hintergrund. Fotos: Jürgen Köster

Prinz legt Bürgermeister flach

Schlüssel zur Macht im Koffer versteckt – närrische Sitzung im Rathausaal

Von Jürgen Köster

Bad Driburg (WB). Martinsthorn statt Fanfarenklang: Standesgemäß ist Prinz Philipp I. der Einsatzbereite gestern mit seinem Gefolge ins Rathaus eingezogen. Minuten später lag stellvertretender Bürgermeister Horst Verhoeven flach.

Natürlich ging es bei dem kurzen Disput zwischen Regent und Bürgermeistervorteiler wie immer um die Macht im Rathaus. Hausherr Bürgermeister Burkhard Deppe hatte sich überraschend auf die Seite der Rot-Weißen geschlagen, so fiel die Verteidigungsrolle allein Verhoeven zu. Der wehrte sich nur wenig, als Prinz Philipp sich den körperlich Unterlegenen schnappte, ihn kurzerhand fachgerecht auf einer Rettungstrage fixierte und schwingvoll aus dem Rathausfoyer beförderte.

Doch damit war der Prinz – in seiner Freizeit begeisterter Rot-Kreuzler – noch lange nicht am Ziel seiner Wünsche angelangt. Zwar hatte er den ersten Gegner unschädlich gemacht, doch was fehlte, war der Schlüssel zur Macht, der im Bad Driburger Rathaus immer besonders pfiffig versteckt wird. In diesem Fall ließen zwei »Men in Black« keine Zweifel daran, dass der Weg nur über sie zum Erfolg führen würde. Zwar leisteten diese dem Prinzen wenig Gegenwehr, doch um



Da staunen die Herren, wenn die Mädchen der Tanzgarde, hier Sarah Tegethoff, die Beine in die Höhe schwingen.

so mehr war dieser gefragt, als es galt, das Zahlenschloss des Koffers zu knacken, in dem sich der Schlüssel befand. Mit einigem Wissen und etwas Unterstützung aus dem Hauptamt löste der Driburger Regent die Aufgabe dennoch und reckte den Jecken den symbolischen Schlüssel entgegen.



In Vertretung von Josef Galler Sitzungspräsident: Rainer Pirsig.

Die ließen sich nicht lange bitten, sondern stürmten mit großem Getöse den bunt geschmückten Rathausaal. Dort warteten bereits die Ehrengäste auf den Startschuss

zur närrischen Ratssitzung. Die moderierte in diesem Jahr Rainer Pirsig stellvertretend für den aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Josef Galler. Pirsig, nicht nur Oberst der Bad Driburger Bürgerschützengilde, sondern seit kurzem aus Träger des silbernen Verdienstordens des Bundes deutscher Karneval, machte seine Sache gut, nachdem ihm Präsident Hermann-Josef Koch die Sitzungsleitung übertragen hatte. Dieser blickte zuvor noch einmal auf die ausklingende Session. Bei den vielen Besuchen in Banken, Unternehmen sowie den Saalveranstaltungen sei das Driburger Prinzenpaar von einer Welle der

Begeisterung getragen worden. Das gelte auch für die Termine außerhalb Bad Driburgs. »Sind Besuche in Pömbesen, Herste und Alhausen das Normalste von der Welt, so sind die Fahrten nach Kleinenberg, Wrexen und Hakenberg schon etwas ungewöhnlich. Aber unser Prinzenpaar hat auch dort beste Werbung für unsere Stadt gemacht«, sagte Koch. Großes Lob zollte er dem Team des städtischen Bauhofes, das noch bis zum späten Samstagabend gearbeitet habe, damit der Karnevalsumzug überhaupt stattfinden können.

Dieser habe ihm erneut Spaß und Freude bereitet, befand Bürgermeister in seiner launigen Begrüßungsrede. »Die Rot-Weiße Garde sei in den höchsten Tönen gelobt, Bad Driburg hat gefeiert, als wär'n se alle gedopt«, hatte das Stadtoberhaupt festgestellt. Über besondere Willkommensgrüße durften sich natürlich die Vertreter der Parteien bei der närrischen Ratssitzung freuen. »Mit Respekt wollen wir hier gern alle Meinungen achten – auch von denen, die gern mal im Hotel übernachten«, ließ Deppe die Zuhörer schmunzeln.

Für laute Lacher sorgte im weiteren Programm unter anderem »Ne doofe Nuss« aus Pömbesen, für die optischen Höhepunkte wie immer die Tanzgruppen, angefangen von der Tanz- und Prinzengarde der Bad Driburger Karnevalsgesellschaft bis hin zu den tollkühnen Tornados aus Alhausen.

Mehr Fotos im Internet:
www.westfalen-blatt.de



Preußischer Polizist mit viel Puste: Ludwig Pott.



Schunkelt gern beim Karneval: Melanie Humborg.